

September 2023/09

[www.dekra.de/dekrainfo](http://www.dekra.de/dekrainfo)

Herausgeber:  
DEKRA e.V.  
Konzernkommunikation  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Deutschland

### Inhalt:

#### **Sicher zur Schule und wieder zurück: Rollentausch auf dem Schulweg**

„Schule hat begonnen“ lautet aktuell wieder eine der wichtigeren Botschaften im Straßenverkehr. Allein für hunderttausende ABC-Schützen beginnt der berühmte ‚Ernst des Lebens‘. Viele von ihnen, auch aus den höheren Klassen, legen den Weg zur Schule zum ersten Mal regelmäßig selbständig zurück. In der Zeit nach Schulanfang ist von allen Verkehrsteilnehmern besondere Rücksicht und Aufmerksamkeit gefragt, vor allem in der Nähe von Schulen, Kindergärten, Sportstätten und Haltestellen.

#### **Gebrauchtwagenkauf: Ohne Probefahrt keine Unterschrift**

„Die Probefahrt gehört zu den wichtigsten Dingen beim Gebrauchtwagenkauf. Ohne sie sollte man seine Unterschrift nicht unter den Vertrag setzen“, so der Rat der Gebrauchtwagen-Experten von DEKRA. „Nehmen Sie sich genügend Zeit, um das Fahrzeug auch im Fahrbetrieb auf Herz und Nieren zu prüfen. So unverzichtbar ein Check auf der Hebebühne ist, manche Auffälligkeiten zeigen sich nur beim Fahren“, sagt Ronald Hufnagel.

#### **Pedelec-Akkus: Starke Stöße vermeiden**

Die Akkus von Pedelecs sind High-Tech-Produkte, in denen 40- bis 50-mal so viel Energie steckt wie in einer Smartphone-Batterie. „Daran sollte man beim Umgang mit den Energiespeichern denken und sie entsprechend sorgfältig behandeln“, erinnert Jochen Hof, Sachverständiger bei DEKRA. „Vermeiden Sie unbedingt starke Stöße, achten Sie darauf, dass das Pedelec nicht umstürzt und lassen Sie den Akku niemals fallen.“

#### **Weitere Themen:**

*E-Scooter: Unfälle nehmen stark zu*

*Autobahn: Standspur für Notfälle reserviert*

*Fahrräder auf dem Heckträger: Doppelt checken*

Datum	Stuttgart, im September 2023
Kontakt	Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt	+49.7 11.78 61-21 22
Fax direkt	+49.7 11.78 61-27 00
E-Mail	<a href="mailto:tilman.voegel-ebering@dekra.com">tilman.voegel-ebering@dekra.com</a>
Internet	<a href="http://www.dekra.de">www.dekra.de</a>

Nachdruck honorarfrei.  
Urhebervermerk und  
Belegexemplar erbeten.



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die Redaktion:** Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Achtung, Schulanfang! Auf Kinder am Straßenrand achten

Sicher zur Schule und wieder zurück

### Rollentausch auf dem Schulweg

„Schule hat begonnen“ lautet aktuell wieder eine der wichtigeren Botschaften im Straßenverkehr. Allein für hunderttausende ABC-Schützen beginnt der berühmte ‚Ernst des Lebens‘. Viele von ihnen, auch aus den höheren Klassen, legen den Weg zur Schule zum ersten Mal regelmäßig selbständig zurück. „Die anderen Verkehrsteilnehmenden können viel dazu beitragen, dass die Kids sicher in die Schule kommen und wieder zurück“, sagt Andreas Schäuble, Unfallforscher bei DEKRA. „In der Zeit nach Schulanfang ist besondere Rücksicht und Aufmerksamkeit gefragt, vor allem in der Nähe von Schulen, Kindergärten, Sportstätten und Haltestellen.“

„Kinder haben im Unterschied zu Erwachsenen ein stark eingeschränktes Sichtfeld. Das bedeutet: sie können Gefahren nicht aus den Augenwinkeln heraus erkennen“, so der Unfallexperte. Fahrerinnen und Fahrern sollten sich die Besonderheiten der Kleinen bewusst machen. „Kinder sind noch stark auf sich zentriert. Beim Heranfahren von Fahrzeugen etwa gehen sie davon aus: ‚Ich sehe das Auto, also sieht es mich auch‘.“

Auch sind die Kleinen stark auf eine Sache fokussiert und bemerken bei einer Ablenkung ein sich näherndes Fahrzeug oft überhaupt nicht oder erst zu spät. Aufgrund ihrer Körpergröße können sie Verkehrssituationen häufig nur schlecht überblicken. Schon ein normaler Pkw stellt für sie ein Sichthindernis dar. Umgekehrt sind Kinder neben oder hinter Autos von Fahrern und Fahrerinnen oft nur schwer zu erkennen. An Orten, wo mit Kindern zu rechnen ist, sollten Fahrer und Fahrerinnen besonders auf diese Punkte achten und entsprechend vorsichtig fahren.

Schäuble erinnert Eltern daran, den Schulweg zusammen mit ihren Kindern möglichst zu den üblichen Schulwegzeiten zu üben, nicht nur bei ruhigerem Verkehr, am Wochenende oder in den Ferien. Sein Tipp: üben Sie den Schulweg auch mit vertauschten Rollen: dass sich die Erwachsenen von den Kindern zur Schule bringen lassen und sich von ihnen erklären lassen, wo es gefährlich werden kann und was dabei zu beachten ist.

Viele weitere Tipps und ergänzende Informationen bietet die Website [www.dekra.de/de/kinderkappen/](http://www.dekra.de/de/kinderkappen/). Hier finden Interessierte Flyer, Erklärfilme für Kinder, unter anderem zu den Themen Schulweg, Busfahren, Zebrastreifen. DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die Redaktion:** Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Beim Pedelec-Akku: Starke Stöße vermeiden

### Richtiger Umgang mit dem Pedelec-Akku

## Beschädigte Akkus nicht weiterverwenden

Die Akkus von Pedelecs sind High-Tech-Produkte, in denen 40- bis 50-mal so viel Energie steckt wie in einer Smartphone-Batterie. „Daran sollte man beim Umgang mit den Energiespeichern denken und sie entsprechend sorgfältig behandeln“, erinnert Jochen Hof, Sachverständiger bei DEKRA. „Vermeiden Sie unbedingt starke Stöße, achten Sie darauf, dass das Pedelec nicht umstürzt und lassen Sie den Akku niemals fallen. Auch sollte der Akku nicht stundenlang in der prallen Sonne oder im heißen Auto schmoren.“ Dies kann das Gerät schädigen und seine Lebensdauer verkürzen“, warnt der Experte.

Akkus haben einen hohen Sicherheitsstandard, absolvieren viele Tests und sind mit Schutzvorrichtungen gegen Überladung und Kurzschluss ausgestattet, dennoch macht ein pfleglicher Umgang Sinn: Ein Energiespeicher mit einer Kapazität von 500 Wattstunden (Wh) etwa setzt sich aus circa 40 bis 60 einzelnen Akku-Zellen zusammen, jeweils nur durch eine feine Schicht voneinander getrennt. Fällt ein Akku aus Versehen auf den Boden, kann dies die Trennschicht beschädigen und einen Kurzschluss verursachen. In der Folge ist eine Kettenreaktion möglich, die unter Umständen zu einem Brand oder im schlimmsten Fall zu einer Explosion des Akkus führen kann.

„Beschädigte Akkus dürfen in keinem Fall weiterverwendet werden“, betont Jochen Hof. Stellt man an einem Gerät äußerliche Beschädigungen, Aufwölbungen, austretende Elektrolytflüssigkeit oder Rückstände an den Polen fest, ist Vorsicht geboten: nicht mit bloßen Händen anfassen, nicht öffnen, sondern an einem sicheren Ort im Freien lagern, wenn möglich mit Sand bedecken und rasch beim Händler oder Wertstoffhof entsorgen.

Auch beim Aufladen ist Achtsamkeit gefragt. Aufgrund der hohen Energiedichte ist es besser, den Akku nicht in der Wohnung, sondern im Keller oder Fahrradraum aufzuladen, am besten auf einem Steinboden und mit reichlich Abstand zu brennbaren Materialien. Wichtig auch: Bedienungsanleitung beachten, ausschließlich ein Originalladegerät des Akku-Herstellers verwenden und optimalerweise im Temperaturbereich zwischen 10 und 20 Grad Celsius laden. Die Elektronik moderner Akkus verhindert in den meisten Fällen ein Laden, wenn die Akku-Temperatur Null oder über 40 Grad Celsius liegt.

DEKRA Info

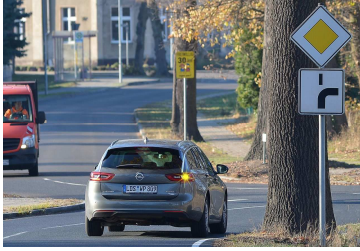


Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die Redaktion:** Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Autokauf: Probefahrt gehört zum Pflichtprogramm

### Beim Gebrauchtwagenkauf auf Nummer sicher

#### Ohne Probefahrt keine Unterschrift

„Die Probefahrt gehört zu den wichtigsten Dingen beim Gebrauchtwagenkauf. Ohne sie sollte man seine Unterschrift nicht unter den Vertrag setzen“, so der Rat der Gebrauchtwagen-Experten von DEKRA. „Nehmen Sie sich genügend Zeit, um das Fahrzeug auch im Fahrbetrieb auf Herz und Nieren zu prüfen. So unverzichtbar ein Check auf der Hebebühne ist, manche Auffälligkeiten zeigen sich nur beim Fahren“, sagt Ronald Hufnagel von DEKRA.

Wer für die Probefahrt eine Strecke wählt, die er gut kennt, kann das Verhalten des Fahrzeuges leichter mit dem Vorgängermodell vergleichen und besser einschätzen. Es empfiehlt sich auch, einen Auto-affinen Freund oder Bekannten für die Testrunde mitzunehmen, denn vier Augen und vier Ohren sehen und hören mehr als zwei. Ein Beifahrer kann auch Auffälligkeiten notieren, die später geklärt werden müssen; auch erleichtert es den Vergleich mit anderen Kandidaten. „Konzentrieren Sie sich aufs Fahrzeug, schalten die Audio-Anlage ab und fahren genauso, wie sie sonst auch fahren würden“, so der Gebrauchtwagen-Fachmann.

Ratsam ist auch, für besondere Tests eine geeignete verkehrsarme Lokation anzusteuern, wie etwa einen Parkplatz oder Betriebshof. Hier kann man prüfen, ob das Fahrzeug die Spur hält und nicht zur Seite zieht, wenn man bei Geradausfahrt kurz die Hände vom Steuer nimmt. Zu den obligatorischen Übungen gehört auch kräftiges Einlenken, um zu checken, ob das Gefährt sich sauber durch die Kurven lenken lässt und wie es mit dem Lenkspiel bestellt ist. Zu prüfen ist auch, ob das Fahrzeug beim Gas geben gleichmäßig anspricht, ob es ruckelt und ob das Lenkspiel nicht zu groß ist.

Lässt es der Verkehr zu, empfiehlt sich auch eine Bremsprobe, um zu testen, ob die Bremsen gleichmäßig wirken und ausreichend verzögern. Dieser Punkt lässt sich noch genauer auf dem Bremsprüfstand etwa im Rahmen einer beim Kauf ohnehin empfehlenswerten Hauptuntersuchung überprüfen. Halten Sie beim Fahren auch die Ohren offen und achten auf Geräusche, wie Klappern oder Schleifen. Wer sich bei einer Probefahrt selbst kein Urteil über ein Fahrzeug zutraut, hat auch die Möglichkeit, dafür einen neutralen Fachmann, etwa im Rahmen eines DEKRA Technik Check für Gebrauchtwagen, einzuschalten.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die Redaktion:** Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## E-Scooter: Rücksicht auf Fußgänger gefragt

### Unfälle mit E-Scootern steigen stark an

## Mit Alkohol Auto-Führerschein in Gefahr

Mit vielen Vorschusslorbeeren ausgestattet, gingen E-Scooter vor rund vier Jahren an den Start und gehören in vielen Großstädten seitdem zum Straßenbild. Studien zufolge bieten sie das Potenzial, zukünftig viele der knapp 30 Millionen Pkw-Fahrten unter zwei Kilometern zu ersetzen. Neben dem unbestrittenen Spaßfaktor könnten sie vor allem auf der „letzten Meile“ ihren Beitrag zur Verkehrswende leisten. Mittlerweile liegen die ersten verlässlichen Unfallstatistiken zu den kleinen Flitzern vor. Und hier machen die elektrisch gepushten Tretroller nicht immer die beste Figur.

Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes stieg die Zahl der E-Scooter-Unfälle mit Personenschaden im Jahr 2022 rasant an auf insgesamt 8.260. Das bedeutet ein Plus von 49 Prozent gegenüber dem Jahr 2021 mit 5.535 Unfällen. Dabei kamen elf Menschen ums Leben, gegenüber fünf im Jahr davor. 1.234 zogen sich im Jahr 2022 schwere, 7.651 leichte Verletzungen zu. Nicht berücksichtigt sind hier Unfälle, die auf unachtsam abgestellte E-Scooter zurückzuführen sind.

Als häufigste Unfallursache registrierte die Polizei die falsche Benutzung von Fahrbahn oder Gehwegen mit einem Anteil von 18,6 Prozent. „Vielen E-Scooter-Fahrenden ist offenbar nicht klar, dass E-Scooter nicht auf Gehwegen fahren dürfen, sondern Radwege und Schutzstreifen benutzen müssen“, sagt Luigi Ancona; Unfallforscher bei DEKRA. Ist beides nicht vorhanden, muss man auf Fahrbahn oder Seitenstreifen wechseln.

Fußgängerzonen dürfen nur dann genutzt werden, wenn sie dafür freigegeben sind. „Dabei ist auf Fußgänger besondere Rücksicht zu nehmen, auch in punkto Geschwindigkeit.“ Auch hier gibt es Nachholbedarf: nicht angepasste Geschwindigkeit war bei 7,2 Prozent der Unfälle von E-Scootern die Ursache.

Viele Unfälle sind auch auf den Einfluss von Alkohol zurückzuführen (18,0 Prozent). Die Experten von DEKRA erinnern daran, dass alkoholisierte E-Scooter-Fahrer saftige Strafen riskieren und unter Umständen sogar den Auto-Führerschein aufs Spiel setzen. „Damit die Integration dieser neuen Form der Mobilität möglichst gut klappt, sind die Fahrer und Fahrerinnen von E-Scootern aufgerufen, gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern Rücksicht zu nehmen, das gilt ganz besonders in Bezug auf Fußgänger“, betont der Unfallforscher.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die Redaktion:** Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

### Autobahn: Standspur für Notfälle reserviert

Für die Standstreifen auf Autobahnen gelten klare Regeln, erinnern die Experten von DEKRA. Sie dürfen nur bei Pannen, Unfällen oder auf Weisung der Polizei benutzt werden. Ausgenommen sind die Fälle, in denen die Standspur durch entsprechende Signalisation ausdrücklich für den fließenden Verkehr freigegeben sind. Standspuren sind nicht dafür vorgesehen, sich über den Streckenverlauf zu informieren oder das Fahrzeug von einem verschütteten Getränk zu reinigen. Bei einem Stopp auf der Standspur muss ein mehrspuriges Fahrzeug, auch das eines Helfers, sofort durch Warndreieck und aktiven Warnblinker gesichert werden, sonst haftet der Betreffende, wenn es zu einem Auffahrunfall kommt. Vor dem Verlassen des Fahrzeuges muss eine Warnweste angelegt und durch eine hohe Gefährdung durch den fließenden Verkehr gerechnet werden. Mitfahrer sollten nicht im Fahrzeug sitzen bleiben, sondern hin zum Fahrbahnrand aussteigen und hinter der Leitplanke warten.

DEKRA Info

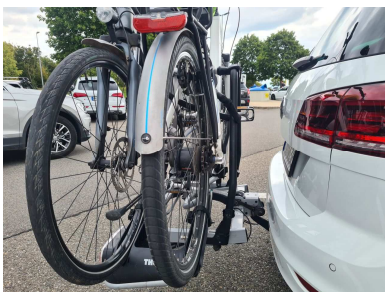


Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die Redaktion:** Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

### Fahrräder auf dem Heckträger: Doppelt checken

Viele Autofahrer transportieren ihre Fahrräder und Pedelecs auf einem Fahrradträger, der auf einer Anhängerkupplung sitzt. Damit es bei der Fahrt nicht zu Ausfällen kommt, empfehlen die Experten von DEKRA vor dem Start einen doppelten Befestigungs-Check: Neben einer sicheren Fixierung der Zweiräder am Träger ist auf eine vorschriftsmäßige Befestigung der Anhängerkupplung am Fahrzeug zu achten. Selbst bei festem Rütteln muss die Kupplung in montiertem Zustand spielfrei in der Aufnahme sitzen. Ist die Kugelstange nicht ordnungsgemäß verriegelt, besteht Unfallgefahr. Auch die Anhängersteckdose und die elektrische Verbindung zum Träger muss intakt sein, damit Blinker, Rück- und Bremslicht funktionieren. Das ist besonders wichtig, wenn Adapter oder Kabelverlängerungen verwendet werden. DEKRA empfiehlt, die Hinweise in den Bedienungsanleitungen von Kupplung und Träger genau zu beachten.

DEKRA Info